

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „Silicium“ vom 15. Januar 2012 18:21

Zitat von philosophus

Was du für "überschätzt" oder gar für "Größenwahn" hältst, ist eher ein Problem deiner Wahrnehmung. Was ich geschrieben habe, lässt sich leicht anhand der Studien- und Prüfungsordnungen der Fächer verifizieren, das müssen wir hier gar nicht diskutieren. Da schlage ich vor: Wenn es dich brennend interessiert, lies es halt mal nach.

Wenn dem wirklich so sein sollte, dann müssten ja Lehrer auf dem Arbeitsmarkt mehr als nur gefragt sein. Gleich zwei Fächer im vollen Umfang studiert + Erziehungswissenschaftliche Anteile auch noch untergebracht. Das ist doch mehr als doppelte Qualifikation gegenüber einem reinen Studenten der entsprechenden Fächer.

Wenn von Lehrern tatsächlich mehr als das Doppelte von normalen Studenten verlangt wird, müssten die Lehrer ja die absolute Elite sein (wenn man bedenkt, wie schwierig ein Studiengang alleine schon ist!).

Ich würde wirklich gerne mal wissen, was ein reiner Philosophie Student zu Deinen Aussagen so meint und ob da nicht doch so einige Dinge sind, die er in seinem Fach mehr können muss und, die Du nicht auf dem Schirm hast. Ein Blick in die Studienordnung in Mathe z.B. verrät, dass das Grundstudium fast komplett dieselben Vorlesungen für Lehramtler enthält, wie für Bachelor Kandidaten. Was nicht in der Studienordnung steht ist, dass Lehramtskandidaten in den Klausuren einfacher bewertet werden. Da müssen sie fürs Bestehen oder eine gute Note weniger Punkte erbringen als die reinen Studenten.

Sich nur auf die Studienordnung zu berufen wird der Realität nicht immer gerecht.

Du willst Dich ja aus dem Gespräch verabschieden, aber ich finde Du bist meiner Frage ausgewichen.

Glaubst Du, dass Du z.B. in Philosophie fachlich genauso tiefgehend ausgebildet wurdest wie reine Philosophiestudenten? Ein einfaches ja / oder nein genügt. Mich würde interessieren ob das alle so sehen, ob sie in ihren Fächern auch alle genauso viel leisten mussten wie die reinen Studenten.

Ist das wirklich so? Ist es eine Art Überheblichkeit, für die die Lehrer teilweise schon bekannt sind? Oder hat da ein Philosophus vielleicht einfach sogar ein noch größeres Ego, als der Silicium?

Ich weiß bei Dir wirklich nicht, ob Du überhaupt glaubst, ob Du auch nur in irgendetwas irgendwem unterlegen bist. Selbst ich kenne meine Grenzen!

Schade, dass hier keine reinen Philosophen mitschreiben. Ich glaube die würden zu den Lehrern, imho zurecht, einiges zu sagen haben. Immerhin studieren sie vollkonzentriert nur ein Fach!